

Wie geht's dir, Limbach-Oberfrohna?

Ergebnisse der Bürgerbefragung 2024

Befragungsanliegen

Mit der Bürgerbefragung 2024 wurde durch die lokale Politik und Verwaltung die Zielstellung verfolgt, Hinweise und Anregungen für die Entwicklung der Stadt und ihrer Ortsteile zu erhalten und in die Arbeit der Verwaltung sowie zivilgesellschaftlicher Akteure zu integrieren. Es wurden Fragen zur Wahrnehmung und Einschätzung des Lebens und Alltags in Limbach-Oberfrohna hinsichtlich bspw. Aspekten der Mobilität, der öffentlichen Infrastruktur, des Sicherheitsgefühls, der Lebensqualität und der Arbeit der Verwaltung gestellt. Für die Umsetzung und Auswertung der Befragung wurde das Forschungsbüro SOFUB – Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung – beauftragt. Das Vorhaben wurde im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie in Limbach-Oberfrohna durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie dem Landespräventionsrat Sachsen finanziert.

Forschungsdesign

Für die Umsetzung der Befragung wurde in der Verwaltung eine Arbeitsgruppe gebildet. Zügig bestand Konsens darin, dass es einer beteiligungsorientierten Entwicklung des Fragebogens bedarf und eine kontinuierliche und zeitnahe Information der Öffentlichkeit erfolgen soll. Im Zeitraum von Februar bis Mai 2024 wurden daher gemeinsam mit Bürgerinnen- und Bürgern, der kommunalen Verwaltung und spezifischen Arbeitskreisen die Schwerpunkte für die Befragung erarbeitet. Die Möglichkeit zur Teilnahme sollte so einfach wie möglich gestaltet werden, um viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Dies hieß zum Beispiel, dass sowohl die Beantwortung mit Papier und Stift, als auch ein digitales Befragungstool angeboten werden sollten. Die digitale Variante bot zudem die Option, weitere Fragen sowie eine englische Fassung anzubieten. Die Verteilung der Papierbögen

Bürgerbefragung in Limbach-Oberfrohna

Deine Meinung zählt!



Mach jetzt mit!



erfolgte als Beilage des Stadtspiegels, der prinzipiell allen Haushalten kostenfrei zugeht, in zwei Ausgaben im Befragungszeitraum. Hier wurde ergänzend auch auf die digitale Befragung verwiesen. Auf der Gesamtanliegen Webseite, via Flyern und Plakaten sowie durch gezielte Pressearbeit aufmerksam gemacht. Im Zeitraum vom 1. bis 31. August 2024 wurde die Befragung umgesetzt, das Onlinetool war 24/7 erreichbar, die Fragebögen konnten in öffentlichen Einrichtungen abgegeben werden. Grundsätzlich wurde ein teilnehmeroffenes Design ohne Zugangsbarrieren und Limitierungen gewählt. Die Befragung erfolgte freiwillig und anonym. Die Ergebnisse der Befragung liegen nun vor und werden hier zusammengefasst. Weiterhin wird es Auswertungsrunden im Stadtrat, mit der Verwaltung und in Werkstattgesprächen mit interessierten Bürgern geben.

Social-Media-Post zur Bürgerbefragung

10. Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?
 sehr gut gut befriedigend schlecht sehr schlecht

11. Wie zufrieden sind Sie allein mit den Maßnahmen, die in unserer Stadt zur Herstellung und Erhaltung von Sicherheit umgesetzt werden?
 sehr zufrieden zufrieden nicht, teils unzufrieden sehr unzufrieden kann ich nicht beurteilen

12. Ganz allgemein gefragt: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Realitäten in der Stadt Limbach-Oberfrohna?
 sehr zufrieden zufrieden neutral unzufrieden sehr unzufrieden kann ich nicht beurteilen

Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verdienstmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsmöglichkeiten für Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendfreizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialer Wohnraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Örtlicher Personennahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufszentren (Sonstige)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gastronomie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grünanlagen und Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Örtliche Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Wie schätzen Sie die Qualität des öffentlichen Raums hinsichtlich folgender Aspekte ein?
 sehr gut gut befriedigend schlecht sehr schlecht

Öffentliche Toiletten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trinkwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stiegenanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baumreihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parks und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurze Wege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klare Orientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Ausschnitt des Fragebogens

Stichprobe

Die Resonanz auf die Bürgerbefragung fiel beeindruckend aus. Wir bedanken uns herzlich bei Allen, die sich die Zeit genommen und beteiligt haben! Es konnten insgesamt **1.377 Rückmeldungen** der Bevölkerung in die Auswertung einfließen. Drei von vier Teilnehmenden wählten die Online-Option (**1.015 digital, 362 analog**). Je jünger die Teilnehmenden, desto stärker wurde die digitale Alternative genutzt, aber in allen Altersgruppen wurden beide Verfahren gewählt. Weibliche Personen nutzten die Möglichkeit der Befragung stärker und sind etwas überrepräsentiert (55,5%)¹. Mit der Befragung wurden überproportional Menschen der mittleren, erwerbsfähigen Altersgruppen erreicht. Diese wurden außerdem nach ihrer aktuellen Lebenssituation befragt. Im Ergebnis nahmen mehr als 12% Schüle-

rinnen und Schüler, Studierende bzw. Auszubildende, etwa 61% Erwerbstätige sowie 23% Seniorinnen und Senioren und Menschen in Altersteilzeit teil. Als arbeitssuchend ordneten sich 1,7% der Befragten ein. Schließlich ist die Verteilung der Stichprobe auf die Ortsteile der Stadt Limbach-Oberfrohna ein wichtiger Gesichtspunkt für die Interpretation der Ergebnisse.

Die Analyse zeigt, dass sich Menschen aus allen Ortsteilen aktiv an der Befragung beteiligt haben.

Und die Stichprobe die Realität recht gut abbildet. Oberfrohna kann als überrepräsentiert, Bräunsdorf als leicht unterrepräsentiert gelesen werden.

¹ 44,4% männlich, 0,1% divers

Altersgruppe	Grundgesamtheit vor Ort	Stichprobe in der Befragung
unter 26 Jahren	23,2%	14,0%
unter 46 Jahren	20,9%	33,4%
unter 66 Jahren	28,0%	33,7%
über 65 Jahren	27,8%	19,0%

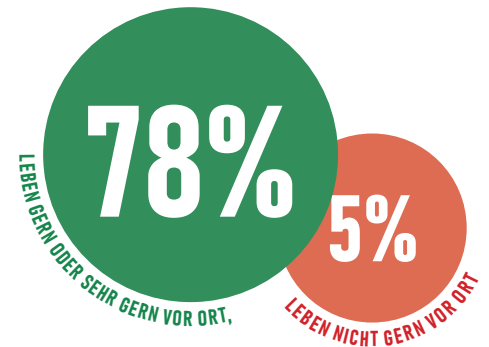
Tabelle 1: Altersgruppen

Personen nach Ortsteil (OT)	Grundgesamtheit vor Ort	Stichprobe in der Befragung
Limbach	49,1	46,1
Oberfrohna	15,9	22,0
Rußdorf	6,9	6,6
Bräunsdorf	4,1	2,4
Kändler	7,8	6,9
Pleißä	9,8	10,4
Wolkenburg-Kaufungen	6,4	5,6

Tabelle 2: Ortsteile

Zufriedenheit in Limbach-Oberfrohna?!

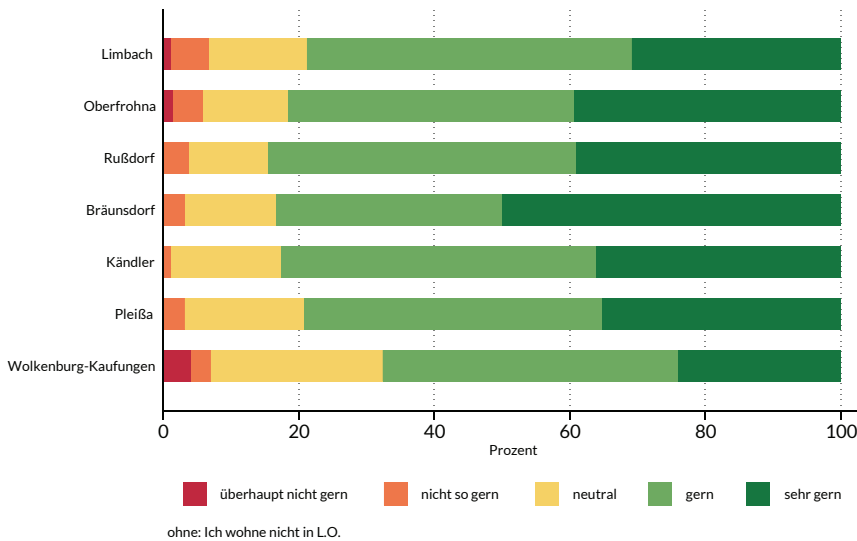
Die Bewohner und Bewohnerinnen wurden gefragt, wie gern Sie in Limbach-Oberfrohna leben. Hierbei wurde eine hohe Zufriedenheit geäußert, etwa 78% leben (sehr) gern vor Ort, weitere 17% äußern sich neutral. Le-



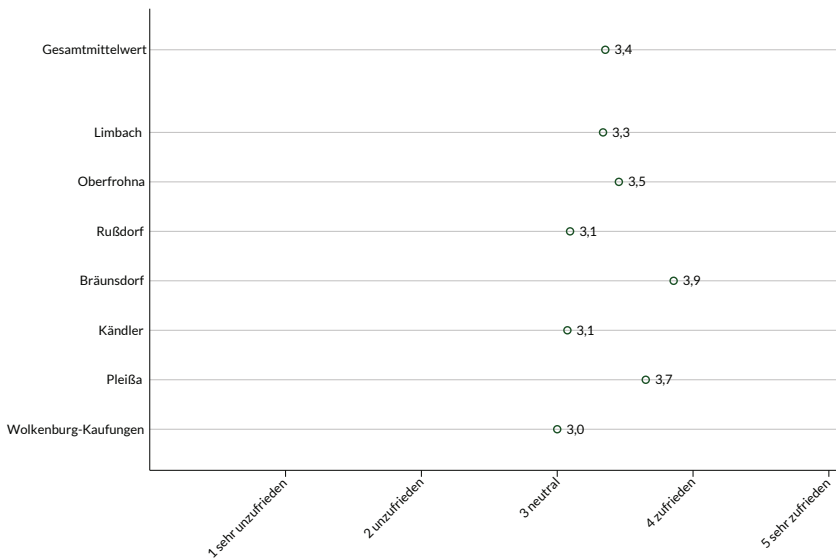
diglich 5% leben nicht oder überhaupt nicht gern hier. Ein Blick auf die Ortsteile bestätigt die generell hohe Zufriedenheit. In der Detailanalyse zeigen sich in dieser Frage systematisch leicht schlechtere Zufriedenheitswerte der Menschen in Wolkenburg-Kaufungen sowie in der Altersgruppe U26. Die grundsätzlich positive Bewertung formulieren die Befragten auch für die Zufriedenheit mit dem Ortsteil, in dem sie leben. Hier zeigen sich etwa 9% (sehr) unzufrieden, wobei knapp 73% (sehr) zufrieden und weitere 18% neutral sind. Etwas kritischer fällt die Einschätzung der Entwicklung in den letzten fünf Jahren aus. Hier zeigen sich nur noch etwa 50% (sehr) zufrieden und 20% (sehr) unzufrieden. Die Mittelwertvergleiche über die Ortsteile weisen für Rußdorf, Kändler und Wolkenburg-Kaufungen vergleichsweise schlechtere Bewertungen des Entwicklungstrends aus.

Die Befragten wurden danach gefragt, was ihnen an Limbach-Oberfrohna besonders gut gefällt. Nahezu 1.000 Anmerkungen gingen dazu ein. Diese wurden zu Kategorien zusammengefasst und ausgewertet. Die Top 5 sind:

Wie gern wohnen Sie in Limbach-Oberfrohna? nach Ortsteil



... mit der Entwicklung Ihres Ortsteils in den letzten 5 Jahren? Mittelwerte N = 1098



- › **Grünflächen und Natur (z. B. Stadtpark, Naturschutzgebiete, Teichgebiet, Wälder):** Am häufigsten wird die Bedeutung der Parks, Grünflächen und natürlichen Umgebung für die Lebensqualität genannt.
- › **Verkehrsanbindung und Lage (z. B. Autobahnen, gute Lage):** Ebenfalls in dieser Größenordnung werden die gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung sowie schnelle Erreichbarkeiten von Nachbar- und sächsischen Großstädten betont.
- › **Freizeit- und Kulturangebote (z. B. Kino, Stadthalle, Feste, Stadtparkfest):** Viele Befragte heben die Vielzahl an Freizeit- und kulturellen Veranstaltungen sowie entsprechenden Einrichtungen hervor.

- › **Kleinstadtcharakter und Gemeinschaft:** Der Charme und die Gemeinschaft einer überschaubaren Kleinstadt, in der man sich kennt und es ruhig ist, ist ein weiterer Aspekt.
- › **Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen (z. B. Ärzte, Einzelhandel):** Die breite Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten und die Erreichbarkeit medizinischer Versorgung spielen eine wichtige Rolle für die Zufriedenheit vor Ort.

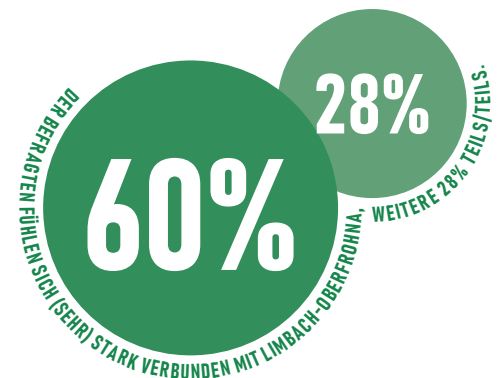
Vielen Befragten gefallen zudem die Modernisierung und Entwicklung von öffentlichen Einrichtungen (hier vor allem der Schulen) sowie die Sanierung von Straßen/Wegen und die Stadtverschönerung. Ebenfalls positiv äußern

sich viele Menschen zu den kostenlosen Parkmöglichkeiten und kurzen Wegen innerhalb der Stadt. Die Befragten schätzen, dass Limbach-Oberfrohna alles bietet, was man zum Leben braucht, und dass es regelmäßig Veranstaltungen für Familien gibt. **Insgesamt wird die Stadt als freundlich, sauber, sicher und mit guter Lebensqualität beschrieben.**



Verbundenheit und Engagement

Wissenschaftliche Studien zeigen deutliche Zusammenhänge zwischen einer empfundenen Verbundenheit sowie der Bereitschaft (und dem Verhalten), sich in diesem Kontext zu engagieren, unabhängig ob es sich hierbei um eine soziale Gruppe, ein Unternehmen oder eine Kommune handelt. Die

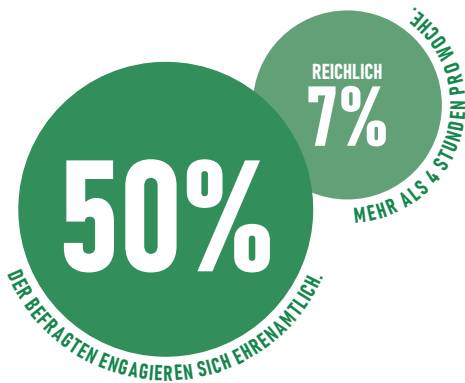


hohen Zufriedenheitswerte lassen eine starke, auch persönliche Verbundenheit mit Limbach-Oberfrohna vermuten, konkret fühlen sich etwa 60% stark oder sehr stark verbunden. Weitere 28% empfinden eine ambivalente Verbundenheit und antworten mit teils/teils. Lediglich reichlich 12% fühlen sich wenig oder gar nicht verbunden. Dies sind bemerkenswerte Werte für eine Stadt, die aus teils deutlich unterschiedlichen Ortsteilen mit jeweiligen Selbstverständnissen und Perspektiven auf die Nachbarortsteile

besteht. Auch ein Blick auf die Mittelwerte zwischen den Ortsteilen zeigt keine systematischen Unterschiede, ebenso wie in den Alters- und Statusgruppen.

Verbundenheit hängt eng mit Beziehung und Identifikation zusammen. Wir haben daher auch gefragt, wofür Limbach-Oberfrohna für die Menschen steht und haben hierfür eine umfangreiche Auswahlliste angeboten. Die häufigsten sechs Nennungen waren:

- › Industriegeschichte (Textilindustrie, Maschinenbau)
- › Tierpark
- › Stadtpark
- › Heimat
- › kulturelle Einrichtungen (Esche-Museum, Kino, Stadthalle)
- › Limbacher Teiche



Übersetzt sich nun diese hohe Verbundenheit mit dem Wohnort in regelmäßiges Engagement in Vereinen oder Initiativen? Kurze Antwort – hier gibt es Reserven aber auch großes Engagement. Es geben reichlich 50% der Befragten an, sich nicht ehrenamtlich zu engagieren. Dies kann und wird verschiedene Ursachen und Gründe haben, in jedem Fall stimmt die Passung zwischen Bedürfnissen und Möglichkeiten sowie Angeboten für etwa die Hälfte der Menschen in Limbach-Oberfrohna aktuell nicht. Setzen wir die guten Werte der Verbundenheit und auch die allgemeine Zufriedenheit ins Verhältnis, so sind trotz des bereits beachtlichen Engagements weitere Ak-

tivierungsreserven zu vermuten. Die Menschen gezielt anzusprechen und mit geeigneten Angeboten zu verbinden, sollte eine wichtige Zukunftsaufgabe sein. Die 50% der ehrenamtlich Engagierten verteilen sich nicht gleichmäßig. Etwa 15% leisten umfangreiche (mehr als 2 Stunden pro Woche) Beiträge, weitere 33% regelmäßig beachtliches Engagement (bis zu 2 Stunden pro Woche) für kommunale und soziale Themen vor Ort.

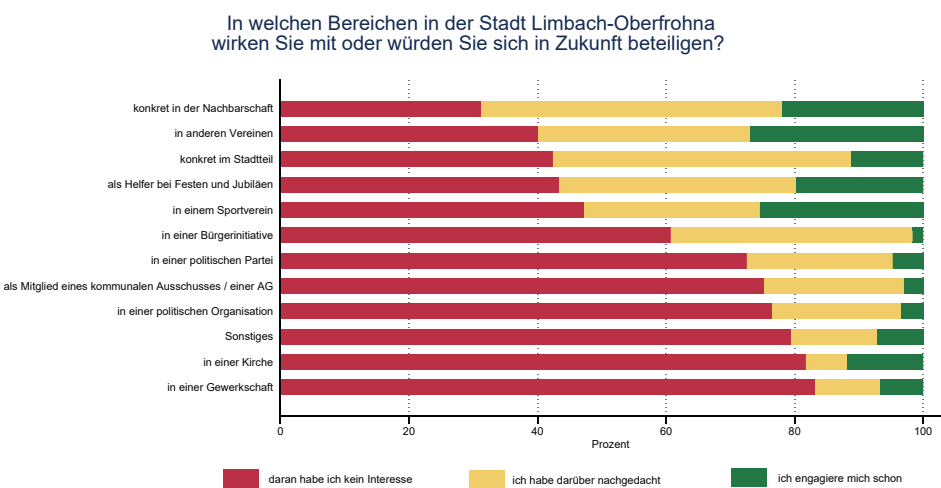
Bürgerschaftliches Engagement ist ein Schlüsselthema für eine lebenswerte Kommune – sowohl in der Anerkennung aktuell engagierter, als auch in der Aktivierung derzeit nicht aktiver Menschen.

Im Onlineteil der Befragung konnte konkret benannt werden, wo sich Bürgerinnen und Bürger aktiv engagieren. Hierbei zeigt sich deutlich, dass Vereine (27%) und spezifisch Sportvereine (25%) den Großteil des geleisteten, ehrenamtlichen Zeitbudgets auf sich vereinen. Die Kirche (12%) sowie die Gewerkschaften (7%) und politische Parteien (5%) folgen in dieser Rangliste. Es wurde weiterhin gefragt, wo die

Interessen für mögliches Engagement liegen. Hier geben 38% der Befragten an, bereits über die Mitarbeit in einer Bürgerinitiative nachgedacht zu haben, weitere 33% berichten dies für Engagement im Verein, 27% im Sport und immer noch 23% in einer politischen Partei. 22% haben bereits darüber nachgedacht, in einem kommunalen Angebot mitzuwirken.

Vereine, Kirche, Gewerkschaften und Parteien stellen für viele Engagierte den Ort langfristigen Ehrenamts dar.

Eher spontanes, flexibles Engagement zeigen 20% der Befragten bei der direkten Hilfe in der Umsetzung von Festen und Jubiläen. Weitere 37% haben hierüber bereits nachgedacht und wären möglicherweise ansprechbar. Generell steigen die Bereitschaft und auch die individuelle Leistbarkeit entlang der (vermutlichen) Flexibilität des Engagements an, dies belegen auch zahlreiche Studien der vergangenen Jahre. Kurzzeitengagement (Hilfe bei Veranstaltungen) können sich 37% vorstellen, Mitwirkung im Stadtteil und in der Nachbarschaft 47% der Befragten.



Jeder 4. Befragte hilft konkret in der Nachbarschaft, jeder 5. bei der Umsetzung von Festen und Jubiläen.

Informationswege und politisches Mitbestimmungsinteresse

Die Befragten wurden um Auskunft zu den bevorzugten Medien gebeten, in denen Sie sich über Aktuelles in Limbach-Oberfrohna informieren. Mit den Ergebnissen wird deutlich, dass lokale Themen für viele Menschen auch unmittelbar lokal verhandelt werden. Für 84% ist der Stadtspiegel das zentrale Informationsmedium, 42% beziehen Informationen via sozialen Netzwerken und 37% aus Tageszeitungen (Prozentangabe jeweils häufig und sehr häufig). Die Webseite der Stadt Limbach-Oberfrohna hat ebenfalls eine große Bedeutung (36%), erweitert ihr Potenzial zugleich erheblich

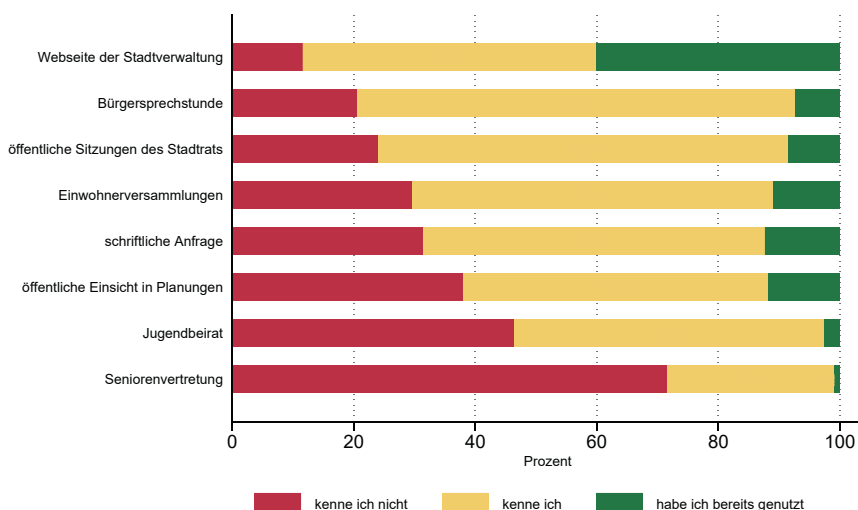


über die Anteile der seltenen Nutzer/innen (46%), ein für Webauftritte übliches Verhalten. Das Lokalfernsehen sowie Messenger haben in dieser Frage eine nachgeordnete Bedeutung.

Wir haben in der Onlinefassung des Fragebogens die Menschen konkret danach befragt, wie stark sie sich für Politik interessieren. Konstant berichten hier etwa 2/3 der Personen, dass Sie sich im Allgemeinen wie auch bzgl. Limbach-Oberfrohna (sehr) stark für Politik interessieren. Hierbei bestehen deutliche Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen. Während die Differenzen zwischen den Ortsteilen überschaubar sind, steigt das artikulierte Interesse mit zunehmendem Alter an und Männer äußern durchschnittlich stärkeres politisches Interesse, sowohl mit Bezug auf den konkreten Ort als auch im Allgemeinen.

Welche Möglichkeiten nutzt die interessierte Bürgerschaft nun konkret zur Information über politische Vorhaben, wie auch für die Mitgestaltung? Es zeigt sich ein entlang bundesweiter Untersuchungen vertrautes Bild. Das artikulierte politische Interesse der Menschen bildet sich in den etablierten Formaten der Mitbestimmung und Teilhabe nur bedingt ab und lässt sich mit diesen offensichtlich nicht erfolgreich adressieren. Die Webseite der Stadtverwaltung als Basistool für Informationen, Ankündigungen und Kontakt ist hier offensichtlich etabliert. Alle anderen allgemeinen Mitbestimmungsangebote pendeln um die 10% Nutzungserlebnis, was dem Grunde nach ein gutes Ergebnis ist, gleichzeitig die Begrenztheit der Formate aufzeigt. Die spezifischen Angebote des Jugend- und Seniorenbeirats erreichen hier deutlich geringere Wer-

In Limbach-Oberfrohna gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich als Bürger zu informieren oder Politik mitzugestalten. Welche Angebote kennen Sie bereits und welche haben Sie schon genutzt?



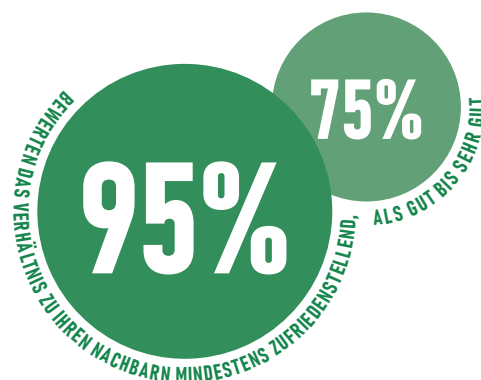
te, wobei Nutzung und Bekanntheit des Jugendbeirats vergleichsweise positiv einzuschätzen sind. **Reserven bestehen in der Bekanntheit von Formaten der Mitbestimmung, um diese frisch im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.** Von 21% der Befragten, die angeben, die Bürgersprechstunde nicht zu kennen, reicht die Skala bis 72%, für die die Seniorenvertretung unbekannt ist.

Sicherheitsgefühl und dessen Einflussfaktoren

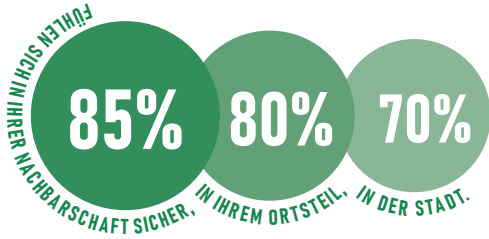
Für das Wohlfühlklima und das Zusammenleben in einer Stadt stellen die objektive Sicherheit und das subjektive Gefühl, sich sicher und unbehelligt bewegen zu können, einen zentralen Parameter dar. Während die objektive Sicherheitslage vor allem im Anzeigeverhalten der Bürger sowie in polizeilichen Ermittlungsergebnissen sichtbar wird, bildet das subjektive Sicherheitsgefühl die Einschätzung des Einzelnen zu seiner Sicherheit bzw. potenziellen Gefährdungen ab. Diese wird beeinflusst durch biografische Erfahrungen, mediale Informationen, Hören-Sagen, dem wahrgenommenen Stadtbild wie auch der sozialen Situation vor Ort, bestimmte Bevölkerungsgruppen sowie Zukunfts- und Existenzängsten.

Das subjektive Sicherheitsgefühl ist im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen am stärksten ausgeprägt.

Die objektive Sicherheitslage kann als positiv bewertet werden. Limbach-Oberfrohna weist laut polizeilicher Statistik eine im sächsischen Vergleich unterdurchschnittliche Kriminalitätsbelastung, auch im Vergleich mit etwa gleich großen Kommunen, aus. Die



Entwicklung der vergangenen Jahre ist hierbei ebenfalls unauffällig. Diese Datenlage findet in der subjektiven Einschätzung der Bevölkerung Wiederhall, wenn auch nicht ungebrochen. In Bezug auf das direkte Wohnumfeld fühlen sich 85% in ihrer Nachbarschaft und 80% in ihrem Ortsteil sicher bzw. sehr sicher.



Das Verhältnis zu den unmittelbaren Nachbarn wird analog positiv eingeschätzt, 78% benennen dies als gut bzw. sehr gut, weitere 17% sprechen von einem zufriedenstellenden Kontakt. Lediglich 5% bewerten das Nachbarschaftsverhältnis als schlecht oder sehr schlecht. Auch beim Blick auf die gesamte Stadt sprechen immer noch etwa 70% der Befragten davon, sich sicher bzw. sehr sicher zu fühlen, jedoch steigen subjektive Empfindungen der Unsicherheit.

Welche Aspekte sind den Bewohnern von Limbach-Oberfrohnna nun aber besonders wichtig für ein gutes und stabiles Sicherheitsgefühl? In der Online-Befragung konnte diese Frage beantwortet werden und die Ergebnisse zeigen Handlungsmöglichkeiten auf. Zentral, und dies deckt sich mit zahlreichen Untersuchungen, geht es den Menschen um die soziale Welt

und die Umgebung, in der sie leben. Die stärksten Bewertungen erhalten Aspekte, die den Zustand des Stadtraums thematisieren und in gewisser Weise einen Gegenpol zu Verwahrlosungstendenzen bilden. Wichtig ist den Befragten die Sauberkeit und Ausleuchtung des öffentlichen Raumes, der Pflegezustand und Einsehbarkeit von Grünanlagen und bürgerschaftliche wie auch kommunale Angebote für spezifische Gruppen und den Stadtteil. Erst später werden Aspekte benannt, die mit Laufwegen und Wartepunkten sowie mit einer spezifischen Präsenz von Polizei und Sicherheitsausrüstung assoziiert werden.

Ein sauberer und gepflegter öffentlicher Raum sowie bürgerschaftliches Engagement und soziale Angebote in der Stadt sind zentrale Aspekte zur Stärkung des Sicherheitsgefühls.

Neben dieser generellen Skizzierung wichtiger Aspekte wurden die Befragten gebeten, aktuelle Einschränkungen bzgl. ihres Sicherheitsgefühls zu formulieren. Auch hier wurden alle Antworten kategorisiert und nach Häufigkeit sortiert. Die zentralen fünf Themen der Menschen sind:

➤ **Migration und kulturelle Spannungen:** Am häufigsten genannt sind Bedenken hinsichtlich der Migration und Integration. Viele Befragte sehen in verstärkter Zuwanderung und vermeintlich kulturell bedingten Spannungen eine Belastung für das Sicherheitsgefühl. Insbesondere jun-

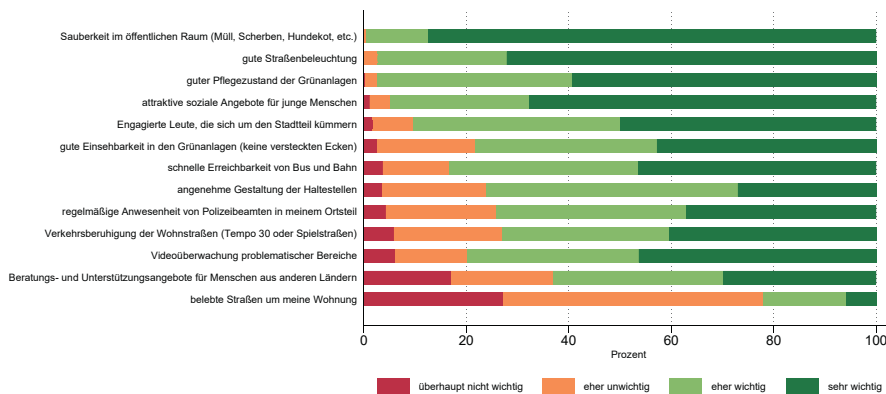
ge Männer in Gruppen werden dabei als bedrohlich beschrieben.

- **Polizeipräsenz und Sicherheitspersonal:** Sehr häufig wird der Wunsch nach mehr Polizeipräsenz geäußert, speziell in den Abendstunden und an „Brennpunkten“.
- **Vandalismus und Kriminalität:** Ein großer Anteil der Antworten bezieht sich auf Vandalismus, Diebstähle und Einbrüche. Es werden eine höhere Kontrollichte sowie härtere Strafen gewünscht.
- **Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit und Pöbeleien:** Besonders an Bushaltestellen und zentralen Plätzen wird dies als störend und verunsichernd empfunden. Laute Gruppen und aggressive Einzelpersonen tragen zur Unsicherheit bei.
- **Beleuchtung und Infrastruktur:** Fehlende oder schwache Beleuchtung in bestimmten Straßen und Parks wird besonders in den Abendstunden als Problem wahrgenommen.

Weniger häufig, aber kontinuierlich vor allem durch junge Menschen genannt, ist die Sorge vor einer zunehmenden Radikalisierung bestimmter politischer Gruppen. Extreme Parolen, Symbole und Aufkleber im Stadtbild tragen zu einer Belastung des Sicherheitsgefühls bei.

Seitens der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohnna werden kontinuierlich Maßnahmen im Bereich der Prävention und Intervention, der Sozialarbeit sowie Stadtgestaltung umgesetzt, um Sicherheit und Ordnung zu verbessern. Die Befragten wurden um eine generalisierende Einschätzung gebeten, wie sie „alles in allem“ mit den Maßnahmen der Stadt zufrieden sind. Die Frage eröffnet einen großen Deutungsspiel-

Wenn Sie an Limbach-Oberfrohnna denken, welche Aspekte sind Ihnen dort für Ihr Sicherheitsgefühl besonders wichtig?



DER BEFRAGTEN MEIDET BESTIMMTE ÖFFENTLICHE PLÄTZE.

raum. Dennoch geben die Antworten einen wichtigen Hinweis, was bei den Menschen vor Ort „ankommt“. Das Ergebnis ist im besten Sinne durchwachsen, 45% der Befragten sind unentschieden und wählten die Mittelkategorie „teils/teils“. 34% der Befragten sind mit den Maßnahmen zufrieden oder sehr zufrieden, 21% unzufrieden oder sehr unzufrieden.

Ebenfalls von Interesse waren Orte, die durch die Bevölkerung gemieden werden. In der Onlineversion konnten hierzu Angaben gemacht werden. 1/3 der Befragten gab an, bestimmte Orte zu meiden. In der Auswertung der genannten Plätze und Ortsteile wird deutlich, dass viele Nennungen vor allem die Abend- und Nachtstunden betreffen und sich somit auf Räume beziehen, die abgeschlossen, schlecht beleuchtet oder durch spezifische Personen genutzt werden. Konkret werden folgende Orte benannt:

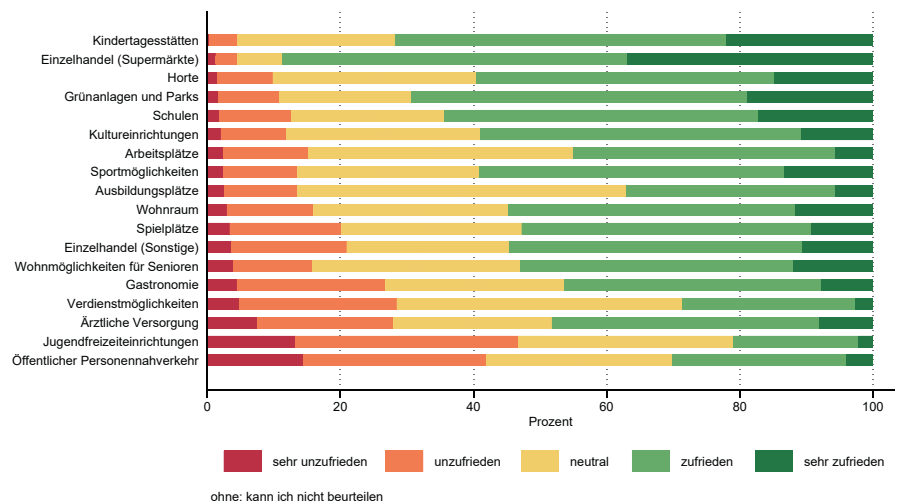
- › **Stadtpark (149):** Mit Abstand die meisten Nennungen erhält der Stadtpark, sehr häufig mit Formulierungen wie „dunkle Ecken“ und „schlechte Ausleuchtung“, also als Wahrnehmung in den Abendstunden. Die Befragten sprechen von „herumlungernenden Personengruppen“ und Alkohol- sowie Drogenproblemen.
- › **Shell/Shellpark (78):** Analog zur Wahrnehmung der Situation im Stadtpark wird von Dunkelheit sowie konsumierenden Gruppen berichtet. Die Gegend diene als Treffpunkt, die Probleme weiten sich in die Umgebung (z. B. Bushaltestellen) aus.
- › **Johannisplatz (44):** Mit einer vergleichbaren Situationsbeschreibung wird dieser Ort in den Abendstunden als unsicher beschrieben, wobei hier weniger die Ausleuchtung, als vielmehr suchtmittelkonsumierende (junge) Menschen im Fokus stehen.
- › **Innenstadt (30):** Am vierthäufigsten genannt und eher generalisierend als Raum beschrieben, in dem es schlecht beleuchtete Zonen sowie Unsicherheit auslösende Personengruppen gibt, die insbesondere in den Abendstunden als bedrohlich wahrgenommen werden.

Lebenswelt Kommune: Einschätzungen im Detail

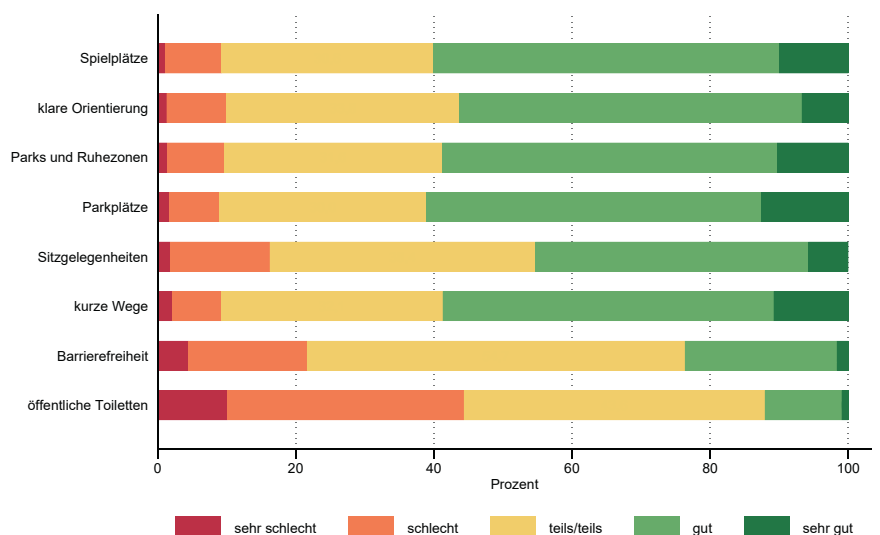
Die Menschen in Limbach-Oberfrohna wurden zu einer Vielzahl von Themen um ihre Einschätzungen gebeten. Hierbei wurden Fragen in den Bereichen Erziehung und Bildung, Infrastruktur, kommunale Verwaltung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen und einiges mehr formuliert. In der folgenden Grafik sind Zufriedenheiten abgetragen. In der Mehrheit der Aspekte überwiegen positive Bewertungen, insbesondere in den Bereichen Einzelhandel, Bildungseinrichtungen, Arbeit, Kultureinrichtungen, Sportmöglichkeiten und Spielplätze, Wohnen sowie Grünanlagen. In den genannten Lebensbereichen benennen

jeweils weniger als 20% Unzufriedenheit, die Mehrheit der Befragten sind zufrieden oder neutral in ihrer Einschätzung. Unzufriedener sind die Befragten mit der Gastronomie, der Ärztlichen Versorgung sowie den Verdienstmöglichkeiten, deutlich unzufriedener mit den Jugendfreizeiteinrichtungen und dem Öffentlichen Personennahverkehr. In Kombination mit offenen Rückmeldemöglichkeiten lässt sich die Richtung der Negativeinschätzungen, die in aller Regel auf Mangelsituationen bzw. (befürchtete) Unterversorgung hinweist, einordnen. Zumindest in den Handlungsfeldern Jugend und ÖPNV stehen der Kommune, wenn auch eingeschränkte, Handlungs- und Gestaltungsoptionen zur Verfügung.

Ganz allgemein gefragt: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Realitäten in der Stadt Limbach-Oberfrohna?



Wie schätzen Sie die Qualität des öffentlichen Raums hinsichtlich folgender Aspekte ein?



Ein Teil von Fragen bezog sich auf die Qualität des öffentlichen Raums und die Befragten wurden gebeten, acht Aspekte auf einer Skala von sehr schlecht bis sehr gut zu bewerten. Bemerkenswert, dies wurde auch häufig in offenen Antwortfeldern benannt, ist die positive Einordnung des Lebensorts einer Großen Kreisstadt, die alles Wesentliche bietet, über kurze Wege und klare Orientierung verknüpft und zahlreiche Flächen zur Erholung, zum Innehalten und zum Spiel zur Verfügung stellt. Im Hinblick auf das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung und den sich damit verändernden Bedürfnissen, sollten die Hinweise der Befragten bzgl. der Bewertung von Barrierefreiheit und der Verfügbarkeit öffentlicher Toiletten in der Innenstadtentwicklung aufgegriffen werden.

Schließlich wurde gefragt, wie oft öffentliche Einrichtungen und Angebote in Limbach-Oberfrohna genutzt werden.

Im Altersvergleich wird deutlich, dass alle Angebote über alle Altersspektren hinweg genutzt werden, teilweise jedoch selten und durch kleine Gruppen.

Als Favoriten werden der Stadtpark, Gaststätten sowie Sport- und Freiflächen am intensivsten genutzt. Feste Nutzergruppen (bis etwa 15% mehrfach im Monat) weisen das Limbomar, das Sonnenbad Rußdorf, die Stadtbibliothek, den Tierpark sowie Bars/Kneipen aus. Breite Teile der Bevölkerung nutzen (alle paar Jahre oder häufiger) die Stadthalle sowie das Kino. Die Nutzungshäufigkeit variiert sichtbar entlang der Ortsteile und damit entlang der Erreichbarkeit im Alltag.

Nutzung des Sonnenbad Rußdorf, der Sport- und Freiflächen, der Stadtbibliothek sowie von Jugendclubs stärker durch jüngere Menschen, Bars/Kneipen verstärkt im mittleren Alter.

Zufriedenheit mit kommunaler Entwicklung

Wir wollten von den Menschen in Limbach-Oberfrohna eine gebündelte Einschätzung für Aspekte erfragen, die Kernbereiche der kommunalen Entwicklung sowie des Wirkens der Stadtverwaltung abbilden. Hierbei wurden einige Aspekte wiederholt befragt, jedoch in einer präzisierten Form. Die Entwicklung der Stadt Limbach-Oberfrohna sowie des jeweiligen Ortsteils in den vergangenen 15 Jahren zeigt erneut, dass die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich (sehr) zufrieden mit dem allgemeinen Trend sind.

Mit der Bürgernähe und Arbeit der Stadtverwaltung zeigt sich eine klare Mehrheit der Befragten zufrieden.

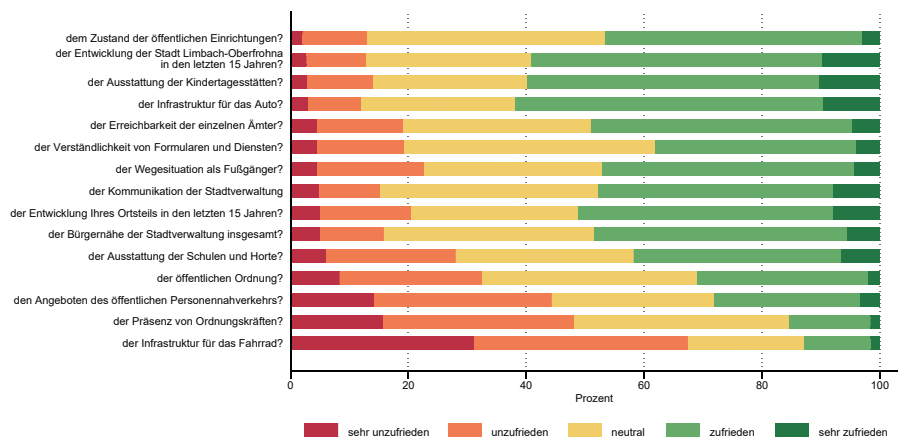
Die Schnittstelle der Bürger mit der Stadtverwaltung wurde durch verschiedene Fragen berührt. Zentraler Aspekt hier sicher die Einordnung der Bürgernähe insgesamt, die durch etwa 49% (sehr) zufrieden sowie weiteren 36% neutral beurteilt wird. Im Detail sind vergleichbare Bewertungen für die Erreichbarkeit der Ämter, die Kommunikation der Stadtverwaltung sowie der Bürgernähe der Stadtverwaltung insgesamt.

wie die Verständlichkeit von Formularen und Diensten zu erkennen, jeweils bis zu 50% (sehr) zufriedener gegenüber bis zu 20% (sehr) unzufriedener Bürger. Die Bemühungen um niedrigschwellige, digitalisierte, verständliche und barrierefreie Dienstleistungen für die Bewohner der Stadt sollten fortgeführt werden. Deutlich unzufriedener zeigen sich die Befragten in der Bewertung der öffentlichen Ordnung sowie Präsenz von Ordnungskräften. In beiden Aspekten ist von einer ausgeglichenen, tendenziell in Richtung Unzufriedenheit kippenden Beurteilung durch die Bevölkerung zu sprechen. Ordnung und Sicherheit bleiben wichtige, zumindest für die nahe Zukunft auch zentrale Handlungsfelder.

Unzufrieden ist die Bevölkerung hinsichtlich der (mangelnden) Präsenz von Ordnungskräften.

Mit dem Zustand öffentlicher Einrichtungen zeigen sich wenige Befragte (13%) unzufrieden. Das gleiche Bild ergibt sich für die Ausstattung der Kindertagesstätten, hier zeigen sich 60% (sehr) zufrieden, etwa 14% (sehr) unzufrieden. Diese positive Einordnung setzt sich in der Bewertung der schulischen Bildungseinrichtungen nicht ungebrochen fort. Obgleich mehr als 40% (sehr) zufrieden mit der Ausstattung von Schulen und Horten sind, bewerten 28% den Zustand deutlich negativ.

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit...



Hohe Unzufriedenheit mit den Angeboten des ÖPNV sowie der Fahrradwegesituation.

Die Mobilitätserwartungen sowie das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung befinden sich im Wandel, der Stellenwert eines funktionierenden ÖPNV sowie die individuelle Mobilität per Fahrrad nehmen an Bedeutung zu. Dieser allgemeine Trend bildet sich auch in der Bürgerbefragung in Limbach-Oberfrohna ab und stellt die Kommune vor Herausforderungen. Während sich die Befragten mit der Infrastruktur für das Auto und mit Abstrichen für Fußgänger mehrheitlich zufrieden zeigen, überwiegen unzufriedene Stimmen mit Blick auf den ÖPNV und noch klarer auf die Infrastruktur für das Fahrrad. Dieser Befund wird auch bei Analyse der offenen Antworten zu dringenden kommunalen Aufgaben klar unterstrichen.



Etwa 95 % der Befragten sind üblicherweise per PKW unterwegs, etwa 85 % auch zu Fuß, um die 50 % ebenso per Fahrrad sowie unter 20 % per ÖPNV. Inwiefern hier durch Verbesserungen der Angebots- und Infrastruktur realistische Umstiege erwartet werden können, wurde nicht untersucht.

Dringliche Aufgaben und Problemzonen in der Kommune

Wir haben die Bürgerinnen und Bürger an verschiedenen Stellen der Befragung gebeten, ihre Meinung in offenen Antwortmöglichkeiten zu formulieren. So wurden die dringlichsten Aufgaben für die Entwicklung von Limbach-Oberfrohna erfragt, wobei jeweils maximal drei Aspekte genannt werden sollten. Aus Sicht der Bewohner ergibt sich folgende Top 10 to-do-Liste im Ergebnis der Auswertung:

- › Ausbau und Sanierung von Radwegen: insbesondere in Richtung umliegender Orte und innerhalb der Stadt
- › Straßensanierung und -instandhaltung: Bürger fordern die Erneuerung maroder Straßen und Gehwege (z. B. Weststraße, Helenenstraße)
- › Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV): bessere Anbindung an Chemnitz und Umland sowie häufigere Fahrten
- › Mehr Polizeipräsenz und Sicherheitsmaßnahmen: häufige Nennungen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls, besonders nachts
- › Sauberkeit und Müllbeseitigung: Aufräumaktionen und mehr Mülleimer, insbesondere an Spielplätzen und Glascontainerstandorten
- › Angebote für Jugendliche und Freizeitmöglichkeiten: Schaffung von Jugendtreffs und Freizeitaktivitäten
- › Belebung und Attraktivität der Innenstadt: mehr Einkaufsmöglichkeiten und Aktivitäten zur Vermeidung von Leerstand
- › Verbesserung der digitalen Infrastruktur: Ausbau von Glasfasernetz und Digitalisierung in Schulen
- › Förderung der ärztlichen Versorgung: mehr Haus- und Fachärzte, besonders im Stadtzentrum
- › Bekämpfung von Vandalismus: Eindämmung von Sachbeschädigungen, besonders in Parks und öffentlichen Einrichtungen

Erwartungen: Individuelle und öffentliche Mobilität auf hohem Niveau gewährleisten, Ordnung und Sicherheit (sichtbar) garantieren sowie in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen investieren.

Die Bürgerinnen und Bürger von Limbach-Oberfrohna sehen dringenden Handlungsbedarf in der Infrastruktur: Radwege sollen besser ausgebaut und Straßen umfassend saniert werden, insbesondere die Weststraße. Ebenso wünschen sie sich eine verbesserte Anbindung im öffentlichen Nahverkehr, auch in die umliegenden Ortsteile. Sauberkeit und Sicherheit sind zentrale Anliegen, mit mehr Polizeipräsenz zur Eindämmung von Vandalis-



mus und Drogenproblemen in öffentlichen Bereichen. Es fehlen Angebote für Jugendliche, wie Jugendclubs und Sportstätten, sowie gepflegte Spielplätze für Kinder. Ärztliche Versorgung soll gesichert werden, gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Eine Belebung der Innenstadt wird gewünscht, ebenso die digitale Ausstattung von Schulen und flächendeckendes schnelles Internet.

Außerdem notierten die Menschen Aspekte, die aus ihrer Sicht in Limbach-Oberfrohna besonders stören. Sie kritisieren vor allem fehlende und unsichere Radwege, marode Straßen und mangelnde Sauberkeit. Es gibt häufig Beschwerden über Vandalismus, Müll und Hundekot in der Stadt. Die unzureichende Polizeipräsenz verstärkt Sicherheitsbedenken, vor allem nachts. Der öffentliche Nahverkehr wird als lückenhaft empfunden, besonders in den Ortsteilen. Jugendliche haben wenige Treffpunkte. Verkehrslärm sowie mangelnde Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt beeinträchtigen die Lebensqualität. Bedenken werden auch zur Integration und sozialen Herausforderungen geäußert.

Limbach-Oberfrohna – das gefällt den Menschen besonders

Neben den lokalen Problemzonen interessierten natürlich auch Orte und Entwicklungen, die den Menschen besonders gut gefallen, die Freude bereiten. Auch hier konnte offen geantwortet werden, für den ersten Zugang sind erneut die Top 10 Nennungen aufgezählt:

- › Stadtpark: Bürger schätzen den Stadtpark und die dortigen Veranstaltungen, wie das Stadtparkfest
- › Naturnahe Umgebung: viele freuen sich über die grüne Lage und die Nähe zur Natur

- › Freizeitmöglichkeiten: Kino, Hallenbad, Tierpark und Sporteinrichtungen werden häufig gelobt
- › Gute Verkehrsanbindung: die Autobahnanbindung und Nähe zu Chemnitz wird positiv hervorgehoben
- › Kurze Wege: vieles ist fußläufig erreichbar, was die Kleinstadt attraktiv macht
- › Kostenlose Parkplätze: die Verfügbarkeit kostenfreier Parkflächen in der Innenstadt ist beliebt
- › Veranstaltungen: regelmäßige Events wie das Innenstadtfest und Weihnachtsmarkt sorgen für hohe Zufriedenheit
- › Einkaufsmöglichkeiten: die gute Versorgung durch Supermärkte und Geschäfte wird geschätzt
- › Kleinstadtatmosphäre: der Charme einer übersichtlichen, ruhigen Stadt wird häufig als positiv genannt
- › Familienfreundlichkeit: vielfältige Freizeitangebote und Einrichtungen für Familien werden gelobt

Schätze: Grüne Zonen und naturnahe Umgebung, Infrastruktur und Verkehrsanbindung, Gemeinschaftsgefühl und Freizeit.

Die Bürgerinnen und Bürger von Limbach-Oberfrohna schätzen besonders die naturnahe Umgebung mit zahlreichen Grünflächen, wie den Stadtpark, sowie die gute Anbindung an Autobahnen und die Nähe zu Chemnitz. Die Kleinstadtatmosphäre mit kurzen Wegen und kostenfreien Parkplätzen gefällt ebenso wie das breite Angebot an Freizeitmöglichkeiten, darunter Kino, Tierpark, Hallen- und Freibäder. Vielfältige kulturelle Veranstaltungen, z.B. das Stadtparkfest, fördern das Gemeinschaftsgefühl. Auch die gute Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten und die familienfreundliche Infra-

struktur, etwa durch Spielplätze und Schulen, tragen zur Zufriedenheit bei und machen die Stadt für Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen attraktiv.

Die Menschen in Limbach-Oberfrohna schätzen die Lebensqualität im Ort und sind in großer Mehrzahl zufrieden mit ihrem Leben. Sie markieren deutlich Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Mobilität (insbesondere Fahrrad), Ordnung und Sicherheit (insbesondere Vorbeugung von Verwahrlosung) sowie Investitionen in die Zukunft (insbesondere Digitalisierung und Bildung). Die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement benötigen Aufmerksamkeit - etwa die Hälfte der Bevölkerung engagiert sich bereits, andere können sich dies vor allem in Kurzzeitaktivitäten vorstellen. Eine starke Verbundenheit mit der Kommune stellt eine gute Basis dar. Der Stadtspiegel ist als zentrales Informationsmedium etabliert, hieraus beziehen die Menschen ihre Informationen über die Stadt. Die Qualität der öffentlichen Infrastruktur sowie die der Dienstleistungen der Stadtverwaltung werden positiv beurteilt, obgleich zahlreiche Bürger auch verdeutlichen, dass weitere Verbesserungen nötig sind. Mit Blick auf das eigene Leben zeigen sich die Einwohner zuversichtlich, 75% blicken optimistisch in die Zukunft.

Kontakt

Sie möchten sich weiterhin an der Stadtentwicklung beteiligen und aktiv die Mängelbeseitigung unterstützen? Dann nutzen Sie bitte den Bürgermelder:

› www.limbach-oberfrohna.de/de/buergermelder.html



Partnerschaft für Demokratie in Limbach-Oberfrohna: Projekte, Förderung, Miteinander und mehr. Katja Hasler und Jenny Kölling

› www.demokratie-lo.de

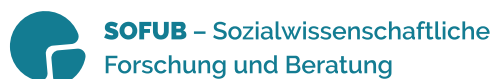
Forschungsteam: Matthias Bley, Dr. Jörg Eulenberger, Prof. Dr. Udo Rudolph, Ricardo Glaser

Redaktion: Ricardo Glaser. SOFUB – Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung.

› www.sofub.de

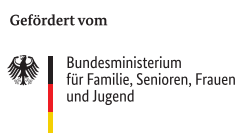
Gestaltung: Mathias Engert.

› www.cmykey.de



Große Kreisstadt
Limbach-Oberfrohna

Diese Umfrage wird durchgeführt auf Grundlage einer Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ durch die Lokale Partnerschaft für Demokratie in Limbach-Oberfrohna.



im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.